



# SENIORENBEIRAT STADT GIFHORN

Vorsitzende Grete Fiest | Malvenweg 20 | 38518 Gifhorn | 05371 30 12 | hans-grete.fiest@t-online.de

## Protokoll der 6. Sitzung des 14. Seniorenbeirates der Stadt Gifhorn

Sitzung am	Freitag, 10.02.2023
Sitzungsort	Marktplatz 1, 38518 Gifhorn
Sitzungsraum	Sitzungsraum I
Sitzungsbeginn	09:30 Uhr
Sitzungsende	10:40 Uhr

### Anwesende des Seniorenbeirats:

Frau Grete Fiest	Vorsitzende
Herr Helmut Behnke	stellv. Vorsitzender
Frau Angelika Machmer-Treybig	stellv. Vorsitzende
Frau Elvira Kuhnke	Kontakte zu Verbänden/Vereinen
Herr Jürgen Beckmann	Kontakte zu Verbänden/Vereinen
Herr Rainer Heese	Pressebeauftragter
Herr Werner Sliwinski	Schriftführer

### Vertreter der Verwaltung:

Frau Serina Hoffmann  
Frau Sina Krämer  
Herr Robin Brevä

### Vertreter der Vereine und Verbände sowie Bürger:

Die Teilnehmerliste liegt dem Fachbereich 41 vor

### Tagesordnung

- TOP 1 Begrüssung der Anwesenden und Eröffnung der Sitzung durch **Frau Grete Fiest**.  
Anschliessend stellte **Frau Serina Hoffmann** sich dem Auditorium als Nachfolgerin des - in den Ruhestand gegangenen ehemaligen Leiters des Fachbereichs 41-Kultur und Soziales, **Herrn Klaus Meister**, vor.  
**Frau Sina Krämer** ihrerseits verabschiedete sich als Kontaktperson für Seniorenfragen und stellte dabei **Herrn Robin Brevä** als ihren Nachfolger in dieser Funktion vor.
- TOP 2 Das Protokoll der 5. Sitzung des 14 SBR vom 13.01.2023 wird – nach einem Einwand von **Frau Champignon** (bezogen auf TOP 6, 1. Zeile : „...Herzselbsthilfegruppe wieder mit dem SBR zusammen...“; soll heissen „...mit der AWO zusammen...“), dem durch angekündigte Änderung im Protokoll nachgegeben wurde, bei 1 Enthaltung angenommen.

TOP 3 **Frau Leonie Hunkert** stellt sich als relativ neues Mitglied der Stadtverwaltung vor und erläutert ihre Aufgaben und die Ziele ihrer Arbeit.

Sie leitet als „Klimaschutzmanagerin“ eine Stabsstelle, die formell dem Büro des Stadtbaurats zugeordnet ist, aber ihr Wirkungskreis umfasst die gesamte Verwaltung.

Denn der Kern ihrer Aufgaben lässt sich so zusammenfassen:

Klimaschutzmanager sollen dafür sorgen, dass Aufgaben, die in Klimaschutzkonzepten erarbeitet wurden, in allen Bereichen einer Kommune umgesetzt werden.

Das heisst, dass der Klimaschutz fester Bestandteil in allen Planungen der Verwaltung wird, diese Massnahmen organisiert werden, von allen Stellen akzeptiert und auch in Zukunft stetig fortgeführt werden.

Ihre Aufgabe besteht also darin, solche Massnahmen zu organisieren, Abläufe zu optimieren, die Zielfähigkeit zu kontrollieren, dafür Netzwerke mit allen Bereichen einer Kommune zu schaffen und auch mit anderen Netzwerken zu verbinden. Ausserdem ist durch Öffentlichkeitsarbeit auch die Bevölkerung zu informieren, zur Akzeptanz und - im Idealfall - zur Mitarbeit zu motivieren.

Um den Anwesenden die Sinnfähigkeit dieser Arbeit zu vermitteln, hat **Frau Hunkert** mit Hilfe einer Präsentation das Problem „Klimaschutz“ veranschaulicht.

These: Der Klimawandel ist Fakt. Er ist gefährlich für die Erde. Er ist durch menschliches Zutun in seiner Entwicklung enorm beschleunigt worden. Nur durch allgemeine Anstrengungen Aller ist er – nur noch - zu verlangsamen.

Was Deutschland anbetrifft, ist es im zurückliegenden Jahrzehnt 2°C wärmer gewesen, als in den ersten Jahrzehnten seit der Wetteraufzeichnung. Dies ist sogar höher, als die bisherige durchschnittliche Erderwärmung.

Der stärkste Antrieb in diese Richtung wird durch „Treibhausgase“ erzeugt.

Diese sind vor allem Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Methan (CH<sub>4</sub>), Lachgas (N<sub>2</sub>O) und weitere fluorierte Gase.

Einige dieser Gase sind nur schwer abbaubar, verbleiben lange in der Atmosphäre und verstärken dadurch den Treibhauseffekt. Durch die dadurch entstehende Aufheizung der Atmosphäre führt dies u. a. zu stärkerer Aufnahme von Feuchtigkeit und damit zur Bildung von Starkregen mit seinen Auswirkungen, wie Stürmen, Orkane, Hochwasser, Überflutungen und den daraus entstehenden Folgen (Erdrutsche, Dammbüche, Zerstörung von Wäldern und Lebensraum für Land-, Fluss- und Seetieren, Verschwemmung von Ackerboden, etc.) Im Gegenzug dadurch gibt es in Trockengebieten immer weniger Niederschläge, sodass durch Dürren und Versandung der Lebensraum für Mensch und Tier zerstört wird. Wenn es aber doch zu Niederschlägen kommt,, dann treten sie so stark auf, dass es dort ebenfalls zu Überschwemmungen und Vernichtung von eventuell vorhandenem Ackerboden kommt.

Daraus ergeben sich die Aufgaben, die jeder Mensch eigentlich erledigen müsste:

Einsparungen im Energiebereich (Heizen, Kochen, Strom, etc.), im Verkehr (ÖPNV nutzen, Flüge vermeiden, etc.), Lebensmittel verschwenden und wegwerfen (jährlich in Deutschland 18 Tonnen!), Nahrungsmittel aus regionaler Herstellung kaufen (lange Transportwege erzeugen Unmengen von Schadstoffen), weniger Fleischkonsum (Tierhaltung reduzieren, Methangas durch Schlachttiere, durch hohen Futterbedarf Vernichtung von Wäldern in Gebieten, die als Klimaregulativ notwendig sind); Mülltrennung für Recyclingsmöglichkeiten (Ressourcenverschwendung durch Neuproduktion).

Um dies in Deutschland, speziell auch in Niedersachsen, zu erreichen, gibt es gesetzliche Grundlagen. Darin ist festgelegt worden, dass und wie Energie gespart werden soll, neue

Energiequellen (Windenergie, Photovoltaik, Wasserstoff und weitere) ausgebaut bzw. erschlossen werden sollen.

Dies alles wird in „Klimaschutzkonzepten“ zusammengefasst und muss primär von den Verwaltungen abgearbeitet werden.

Und jetzt kommt **Frau Hunkert** ins Spiel!

Ihre Aufgaben als Klimaschutzmanagerin:

Massnahmen des Klimaschutzkonzepts umsetzen!

Aktuell 14 Massnahmen mit je 3 Unteraufgaben und zugehörigen Meilensteinen.

Desweiteren die Themenbereiche Mobilität (Radverkehr), Energiesparmassnahmen (in den Liegenschaften der Stadt), nachhaltige Beschaffungsmassnahmen, Öffentlichkeitsarbeit.

Dies alles muss sie durch Organisieren, Koordinieren, Vernetzen erreichen.

Wir wünschen ihr Erfolg damit.

TOP 4 **Herr Robin Breva** stellt sich selbst und seine Aufgaben auch noch einmal vor. Nennt das Datum des „Tages der Senioren“, den 3. Juni 2023. Weist auf die Seniorenschule hin, dass die Veröffentlichung durch die Presse sehr zu wünschen übrig lässt, erklärt sich aber bereit, hier auch noch Anmeldungen dazu anzunehmen.

Daran schliesst sich eine allgemeine Diskussion über den Mangel an Bereitschaft der Presse, Informationen, die viele Bürger interessieren, in den Print-Medien zu verbreiten.

**Frau Sina Krämer** „übergibt“ formell ihren Aufgabenbereich an Herrn Robin Breva.

TOP 5 **Herr Behnke** erwähnt, dass es zwar für die Vorträge zu den Sitzungen an sich ausreichend Dozenten gibt, nennt aber den Vorschlag von der anwesenden **Frau Hirth**, jemand vermitteln zu können, der über das Thema „Stoppt 5-G“ referieren kann. Da dieser Punkt im Vorstand des SBR kontrovers diskutiert wurde, wollte man die Anwesenden dazu befragen. Zu diesem Zweck hat **Frau Hirth** kurz das Thema vorgestellt.

Bei der folgenden Abstimmung hat sich die Mehrheit für einen solchen Bericht ausgesprochen. Daher wird dieser Vorschlag vom Vorstand angenommen und mit dem Referenten demnächst ein Termin vereinbart.

TOP 6 **Herr Dartsch** legt einen ausführlichen Zettel mit Anmerkungen und Fragen vor:

1. Auf dem Asphalt im Bereich Hindenburgstr./Fuzo befindet sich noch immer ein Schriftzug „Radfahrer frei“, obwohl die absolute Freigabe der Fuzo für Radfahrer abgelehnt wurde.
2. Im Bereich Schillerplatz befindet sich eine auf den Gehweg gemalte Werbung, die seiner Meinung nach dort – und auch anderswo – nicht hingehört.
3. Er bemängelt den optischen Zustand des Bahnhofsgebäudes Gifhorn-Stadt im Gegensatz zum dortigen Busbahnhof und fragt nach einer sinnvollen Nutzung. Darauf musste Herrn Dartsch leider erwidert werden, dass dafür in vollem Umfang die Deutsche Bahn zuständig ist, die Stadt darauf keinen Einfluss hat.
4. Auf die Frage nach der Öffnung des angekündigten Restaurants im Siloturm des Mühlenquartiers konnte ihm niemand eine Antwort geben, denn dies hängt vom Betreiber ab.
5. Er schlägt als Thema für einen Vortrag einen Bericht über das Gifhorer System der Seen, Flussläufe, Schleusen, Zu- und Abläufen vor. Diese Anregung ist im Vorstand registriert.
6. **Herr Dartsch** moniert die Darstellung und Aktualität der Webseite des SBR. Da diese Webseite demnächst eingestellt wird, die Informationen des SBR über die Webseite der Stadt vermittelt werden, ist darauf nicht näher eingegangen worden.

7. Desweiteren moniert er die Öffentlichkeitsarbeit des SBR, die fehlenden Informationen in der Presse. Dadurch waren scheinbar z. B. bei der Vorstellung der Seniorenschule mehr Dozenten als interessierte Hörer anwesend.

Dazu musste ihm und allen anderen Anwesenden leider gesagt werden, dass es allgemein Probleme mit der örtlichen Presse in Bezug auf Veröffentlichung von Meldungen gibt. Dies betrifft nicht nur den SBR, die Stadtverwaltung und auch andere Vereine und Institutionen klagen seit längerem darüber. Der Grund dafür ist vielleicht in der z. Zt. stattfindenden Umstrukturierung der Presse zu suchen.

Die Presse ist eigenverantwortlich tätig, ein Einfluss – auch von Seiten der Stadt - ist nicht möglich.

Vorschläge dazu: Leserbriefe, Unterschriftsammlungen durch Betroffene, Abbestellen von Abonnements.

**Frau Machmer-Treybig** beklagt ebenfalls den Mangel an Teilnehmern anlässlich der Vorstellung der Seniorenschule, bedingt durch den o. erwähnten Informationsmangel.

Im Zusammenhang mit einigen von **Herrn Dartsch** geäußerten „Beschwerden“ wurde erneut darauf hingewiesen, dass der „Bürger“ jederzeit die Möglichkeit hat, seine Anmerkungen, Beschwerden und Vorschläge auf der Webseite der Stadt anzugeben!

Dieses kann geschehen unter:

**>[www.Stadt-Gifhorn.de](http://www.Stadt-Gifhorn.de), hier dann unter: Bürgerorientiert – Sag´s uns einfach< !**

Hier werden diese Meldungen an die jeweils zuständigen Stellen übermittelt.

Erfahrungsgemäss werden diese Meldungen überwiegend zügig abgearbeitet, erledigt.

Erfolge sind dann auch einsehbar.

Ein Spruch auf den Weg:

**Begeister Dich für das Leben**

**Das blosse Gefühl zu leben, ist Freude genug!**

**Emily Dickinson**

Die Sitzung wird um 10:40 geschlossen.

**Die nächste Sitzung findet am 10.3.2023 statt.**

Das Protokoll erstellt:

Werner Sliwinski

Protokoll gelesen:

Grete Fiest

### **Seniorenbeirat der Stadt Gifhorn**

[www.seniorenbeirat-gifhorn.iimdo.com](http://www.seniorenbeirat-gifhorn.iimdo.com)

Mitglieder des Vorstands:

Grete Fiest

1. Vorsitzende

Helmut Behnke

Stellvertretender Vorsitzender

Angelika Machmer-Treybig

Stellvertretende Vorsitzende

Werner Sliwinski

Schriftführer

Rainer Hees

Pressebeauftragter

Elvira Kuhnke

Kontakt zu Vereinen und Verbänden

Jürgen Beckmann

Kontakt zu Vereinen und Verbänden

Zwecks Kontaktaufnahme zum Seniorenbeirat bitte eine Mail an **>[seniorenbeirat-gifhorn@gmx.de](mailto:seniorenbeirat-gifhorn@gmx.de)<** senden!